

Kunstschaffende aus Südasien, Afrika, Europa und Amerika thematisieren den Blick auf globale Modernismen der Kunst unserer Gegenwart.

Avant-Garde and Liberation. Zeitgenössische Kunst und dekoloniale Moderne.

Ausstellung im Museum Moderne Kunst in Wien vom 7. Juni bis zum 22. September 2024



Fahamu Pecou; A.W.N. (Artist with Negritude); 2012, Acryl auf Leinwand, 178 cm x 147 cm
Courtesy of the artist and Backslash, Paris © Backslash, Paris

Die Ausstellung "Avant-Garde and Liberation" beleuchtet die Bedeutung der globalen Moderne für die Gegenwartskunst. Sie stellt Fragen nach den politischen Umständen, die zeitgenössische Kunstschaffende in Afrika, Asien

und im Raum des „Black Atlantic“, um gegen aktuelle Formen von Rassismus, Fundamentalismus oder Neokolonialismus aufzutreten? Und

Konzipiert wurde die Ausstellung von Christian Kravagna, Professor für Postcolonial Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien. Die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Krisenphänomenen über eine Bezugnahme auf künstlerische, literarische und aktivistische Avantgarden des 20. Jahrhunderts findet sich in diversen Regionen und kulturellen Kontexten: In Reaktion auf den Rassismus und die Tötung Schwarzer Menschen durch die Polizei in den USA erinnern afroamerikanische Kunstschaffende an emanzipatorische Ausdrucksformen, welche im Zuge der Bürgerrechtsbewegungen entstanden sind. Sie verweisen dabei auf die Harlem-Renaissance der 1920er-Jahre als erster Manifestation Schwarzer Moderne oder auf das aktivistisch-ästhetische Vermächtnis einer revolutionären Bewegung wie Black Power in den 1960er-Jahren. Mit zahlreichen Werken von mehr als 24 Künstlerinnen und Künstlern aus Südasien, Afrika, Europa und Amerika öffnet "Avant-Garde and Liberation" einen Blick auf globale Modernismen - durch das Prisma ihrer Brisanz für die Kunst der Gegenwart. Die aktuelle Ausstellung in Österreichs Hauptstadt Wien reflektiert in der komplexen Verbindung von Gegenwart und Vergangenheit über Fragen der Zeitlichkeit sowie über Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit alten und neuen Befreiungsbewegungen. Schließlich ermöglicht das weltweite Netz historischer Referenzen eine notwendige Revision des Avantgarde-Begriffs, der immer noch von seiner europäischen Interpretation dominiert ist.